



Jahresabschluss 31.12.2024

FN 078159s

FIRMA

BÄKO-ÖSTERREICH, Großseinkauf der
Bäcker und Konditoren e.Gen.

Für die Zuordnung im Firmenbuch ist nicht der
Firmenwortlaut, sondern ausschließlich die übermittelte
Firmenbuchnummer maßgeblich.

GESCHÄFTSJAHR

vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaft

Einordnung groß

VORANGEGANGENES GESCHÄFTSJAHR

vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaft

PDF GENERIERT AM

23.06.2025

UNTERZEICHNET VON

PRÜFWERT: 42f15970a432365cb73cd205c21ece11

Leo Jindrak, geb 03.06.1962

am 09.04.2025

Mag. (FH) Michael Stuller, geb 02.09.1979

am 09.04.2025

Franz Brandl, geb 22.11.1969

am 09.04.2025

Robert Brandner, geb 01.05.1972

am 09.04.2025

Mag. Markus Geres, geb 26.09.1974

am 09.04.2025

Bilanz

in EUR Vorjahr in TEUR

	in EUR	Vorjahr in TEUR
AKTIVA	33.007.617,86	29.606
Anlagevermögen	14.542.961,42	10.317
Immaterielle Vermögensgegenstände	200.204,66	158
Lizenzen	200.204,66	158
Sachanlagen	13.521.436,61	9.354
Grundstücke und Bauten	10.171.231,27	6.841
davon Grundwert	4.212.071,41	2.792
technische Anlagen	26.112,75	35
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.199.447,59	2.464
Anlagen in Bau	124.645,00	14
Finanzanlagen	821.320,15	806
Anteile an verbundenen Unternehmen	30.000,00	30
Beteiligungen	376.202,15	376
Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	415.118,00	400
Umlaufvermögen	17.951.487,55	18.632
Vorräte	11.407.329,55	9.743
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	24.750,49	22
Waren	11.312.295,55	9.721
geleistete Anzahlungen	70.283,51	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.748.835,86	3.640
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.881.669,31	2.944
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	867.166,55	697
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.795.322,14	5.249
Rechnungsabgrenzungsposten	68.490,89	94
Aktive latente Steuern	444.678,00	562
PASSIVA	33.007.617,86	29.606
Eigenkapital	18.090.665,12	15.828
Nennkapital (Gesamtnennbetrag der Geschäftsanteile)	264.945,00	267
Kapitalrücklagen	49.216,88	44
gebundene	49.216,88	44
Gewinnrücklagen	14.304.069,09	12.978
satzungsmäßige Rücklagen	2.025.190,00	1.799
andere Rücklagen (freie Rücklagen)	12.278.879,09	11.179
Bilanzgewinn	3.472.434,15	2.539
davon Gewinnvortrag	2.539.464,43	2.067
Investitionszuschüsse	159.081,36	87
Rückstellungen	4.663.877,00	5.228
Rückstellungen für Abfertigungen	1.987.208,00	2.135
Steuerrückstellungen	0,00	310
sonstige Rückstellungen	2.676.669,00	2.782
Verbindlichkeiten	10.093.994,38	8.462

davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	9.982.158,38	8.376
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	111.836,00	86
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.030.435,45	5.276
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	6.030.435,45	5.276
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	535.553,21	311
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	535.553,21	311
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	936.936,29	712
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	936.936,29	712
sonstige Verbindlichkeiten	2.591.069,43	2.162
davon aus Steuern	1.307.621,45	982
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	236.180,54	216
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.479.233,43	2.076
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	111.836,00	86
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	1

Gewinn- und Verlustrechnung

in EUR

Vorjahr in TEUR

nach dem Gesamtkostenverfahren

Umsatzerlöse	144.769.349,63	136.787
sonstige betriebliche Erträge	501.950,51	702
Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	79.298,60	26
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	14.378,23	145
übrige	408.273,68	530
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-124.755.290,07	-117.303
Materialaufwand	-124.755.290,07	-117.303
Personalaufwand	-10.721.575,62	-11.611
Löhne	-3.239.680,08	-3.238
Gehälter	-5.020.942,72	-5.368
soziale Aufwendungen	-2.460.952,82	-3.006
davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-41.536,28	-716
davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-2.250.098,51	-2.118
Abschreibungen	-1.106.798,60	-963
auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.106.798,60	-963
sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.956.475,42	-5.867
davon Steuern, soweit sie nicht unter "Steuern vom Einkommen und vom Ertrag" fallen	-80.955,31	-78
Zwischensumme - Betriebserfolg	2.731.160,43	1.745
Erträge aus Beteiligungen	24.150,00	22
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3.108,86	4
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	102.747,41	24
Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	15.465,00	25
Zwischensumme - Finanzerfolg	145.471,27	75
Ergebnis vor Steuern	2.876.631,70	1.820
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-617.776,98	-406
Ergebnis nach Steuern	2.258.854,72	1.414
JAHRESÜBERSCHUSS	2.258.854,72	1.414
ZUWEISUNG ZU GEWINNRÜCKLAGEN	-1.325.885,00	-941
GEWINNVORTRAG AUS DEM VORJAHR	2.539.464,43	2.067
BILANZGEWINN	3.472.434,15	2.539

Anhang

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der BÄKO-ÖSTERREICH, Großeinkauf der Bäcker und Konditoren e.Gen. zum 31. Dezember 2024 wurde nach den Vorschriften der §§ 189 ff des Unternehmensgesetzbuchs (UGB) unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Die Genossenschaft ist als große Genossenschaft gemäß § 221 UGB einzustufen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit entsprechend der gesetzlichen Regelungen eingehalten.

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr 2024 oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden - soweit gesetzlich geboten - berücksichtigt.

Ist die Bestimmung eines Wertes nur auf Basis von Schätzungen möglich, so beruhen diese auf einer umsichtigen Beurteilung. Liegen statistisch ermittelbare Erfahrungswerte aus gleich gelagerten Sachverhalten vor, so wurden diese berücksichtigt.

Anlagevermögen

Immaterielles Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände werden nur dann in der Bilanz angesetzt, wenn sie entgeltlich erworben wurden. Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht angesetzt. Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert sind.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear vorgenommen. Die Nutzungsdauern wurden mit 3 bis 5 Jahre zugrunde gelegt.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Im Geschäftsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen (Vorjahr: EUR 0,00).

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind. Im Geschäftsjahr wurden keine Zuschreibungen (Vorjahr: EUR 0,00) vorgenommen.

**BÄKO-ÖSTERREICH, Großverkauf der Bäcker
und Konditoren e.Gen.**

Sachanlagen

In der Position "Grundstücke und Bauten" ist ein Grundwert in Höhe von EUR 4.212.071,41 (Vorjahr: EUR 2.792.265,61) enthalten.

Das abnutzbare Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert werden. Die geringwertigen Vermögensgegenstände bis zu einem Wert von EUR 1.000,00 wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauern wurden den planmäßigen Abschreibungen zugrunde gelegt:

	Nutzungsdauer in Jahren	
Bauten, einschließlich Bauten auf fremdem Grund	5	- 50
Maschinen und technische Anlagen	5	- 10
Fuhrpark	4	- 8
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4	- 10

Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei Wertminderungen die voraussichtlich von Dauer sind oder wenn der zum Abschlussstichtag beizulegende Wert niedriger ist, vorgenommen.

Im Geschäftsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen (Vorjahr: EUR 0,00) vorgenommen.

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind. Im Geschäftsjahr wurden keine Zuschreibungen (Vorjahr: EUR 0,00) vorgenommen.

Finanzanlagen

Das Finanzanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Beteiligungen werden höchstens zu Anschaffungskosten bewertet. Bei Wertminderungen wird der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

Wertpapiere des Anlagevermögens werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Abschreibungen werden vorgenommen

- wenn Wertminderungen eingetreten sind, die voraussichtlich von Dauer sind.
- wenn der zum Abschlussstichtag beizulegende Wert (Beteiligungen) niedriger ist.
- wenn der zum Abschlussstichtag beizulegende Zeitwert (sonstige Finanzanlagen) niedriger ist.

Im Geschäftsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00) vorgenommen.

**BÄKO-ÖSTERREICH, Großverkauf der Bäcker
und Konditoren e.Gen.**

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind. Im Geschäftsjahr wurden Zuschreibungen iHv EUR 15.465,00 (Vorjahr: EUR 25.006,09) vorgenommen.

Zinsen für Fremdkapital im Sinne des § 203 Abs 4 UGB werden im Rahmen der Herstellungskosten weder im Anlage- noch im Umlaufvermögen angesetzt.

Umlaufvermögen**Vorräte****Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren**

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren erfolgte zu Anschaffungskosten nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren, der Maschinen und Geräte nach dem Identitätspreisverfahren unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips, wobei Boni und Skonti durch entsprechende Abschläge berücksichtigt werden.

Für Gebrauchtmaschinen und Ersatzteile sowie bei Vorräten mit einer Lagerdauer von mehr als 12 Monaten oder eingeschränkter Verwertbarkeit wird durch zusätzliche Abschreibungen vorgesorgt.

Auf eine verlustfreie Bewertung wird Bedacht genommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Fremdwährungsforderungen werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem niedrigeren Devisengeldkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurde der niedrigere beizulegende Wert angesetzt. Zur Berücksichtigung allgemeiner Kreditrisiken wurde eine Pauschalwertberichtigung der nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungen gebildet.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten Zahlungen für Aufwendungen für einen späteren Zeitraum und werden entsprechend in jenen Zeitperioden aufgelöst, denen sie wirtschaftlich zuzuordnen sind.

Aktive latente Steuern

Latente Steuerschulden und Steueransprüche werden gemäß § 198 Abs. 9 und 10 UGB auf Basis eines Körperschaftsteuersatzes von 23% (Vorjahr 23 %) ermittelt, der im Zeitpunkt der Erfüllung der Steuerbelastung oder -entlastung voraussichtlich Geltung haben wird. Dabei werden keine latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt.

Rückstellungen**Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen**

Die Abfertigungsrückstellung wurde nach anerkannten finanzmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 3,23% (Vorjahr: 3,21%), einer durchschnittlichen Bezugserhöhung von 4,96% (Vorjahr: 5,98%) und des gesetzlichen Pensionsantrittsalters ermittelt. Als Rechnungszinssatz wurde der zum 31.12.2024 veröffentlichte Stichtagszins herangezogen. Es wurde kein Fluktuationsabschlag berücksichtigt.

Jubiläumsgeldrückstellungen

Die Rückstellung für die Verpflichtung zur Zahlung von Jubiläumsgeldern wird nach den für die Abfertigungsrückstellung angewandten Berechnungsmethoden ermittelt.

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach bestmöglicher Schätzung zur Erfüllung der Verpflichtung aufgewendet werden müssen.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden mit dem Anschaffungskurs oder dem höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Passivseite Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Einnahmen (Erlöse) für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag sind.

BÄKO-ÖSTERREICH, Großverkauf der Bäcker
und Konditoren e.Gen.

Erläuterungen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im beiliegenden Anlagenspiegel dargestellt.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Firmenname	Firmensitz	Eigenkapital	Anteil in %	Letztes Ergebnis
PAN & PAS GMBH	Sterzing, ITALIEN	888.521,00	100,0	170.939,00
(Werte Jahresabschluss per 31.12.2024)				

Die Genossenschaft ist unverändert mit einer Stammeinlage von EUR 30.000,00 beteiligt.

Eine Verpflichtung zur Erstellung eines Konzernabschlusses besteht gemäß § 249 Abs 2 UGB aufgrund der untergeordneten Bedeutung des Tochterunternehmens für den Konzern nicht.

Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens

Für Wertminderungen die voraussichtlich von Dauer sind, wurden Abschreibungen für Wertpapiere in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00) vorgenommen.

Aufgrund gestiegener Kurse wurden Zuschreibungen in Höhe von EUR 15.465,00 (Vorjahr: EUR 25.006,09) bei den Wertpapieren durchgeführt.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von EUR 63.500,00 (Vorjahr: EUR 96.800,00) ausgewiesen.

In den sonstigen Forderungen sind Erträge in Höhe von EUR 560.772,68 (Vorjahr: EUR 527.035,08) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden. Sie betreffen vor allem die Abgrenzung der Lieferantenbonifizierungen.

Sämtliche Forderungen unterliegen einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Aktive latente Steuern

Die zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen bestehenden Unterschiedsbeträge bzw. Steuerlatenzen zum 01.01.2024 und 31.12.2024 werden in der Beilage dargestellt.

**BÄKO-ÖSTERREICH, Großverkauf der Bäcker
und Konditoren e.Gen.**

Eigenkapital

Gesamtnennbetrag der Geschäftsanteile:

Der Gesamtnennbetrag der Geschäftsanteile der Genossenschaft beträgt EUR 264.945,00 (Vorjahr: EUR 267.000,00). Die Entwicklung des Mitgliederstandes der Geschäftsanteile sind aus der Beilage Mitgliederbewegung gemäß § 22 Abs. 2 GenG ersichtlich.

Eigenkapitalspiegel:

	Stand 01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2024 EUR
Gesamtnennbetrag der Geschäftsanteile	267.000,00	8.940,00	10.995,00	264.945,00
satzungsmäßige Kapitalrücklagen	43.846,88	5.370,00	0,00	49.216,88
Gewinnrücklagen				
- satzungsmäßige	1.799.305,00	225.885,00	0,00	2.025.190,00
- freie	11.178.879,09	1.100.000,00	0,00	12.278.879,09
Bilanzgewinn	2.539.464,43	932.969,72	0,00	3.472.434,15
	<u>15.828.495,40</u>	<u>2.273.164,72</u>	<u>10.995,00</u>	<u>18.090.665,12</u>

Entwicklung der Investitionszuschüsse:

Die Auflösung erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer der betreffenden Vermögensgegenstände.

	Stand 01.01.2024 EUR	Auflösung EUR	Zuweisung EUR	Stand 31.12.2024 EUR
Investitionszuschuss zu Positionen II.1. des Anlagevermögens	70.003,28	6.235,04	81.263,28	145.031,52
Investitionsprämie zu Positionen II.3. des Anlagevermögens	16.724,64	2.674,80	0,00	14.049,84
	<u>86.727,92</u>	<u>8.909,84</u>	<u>81.263,28</u>	<u>159.081,36</u>

**BÄKO-ÖSTERREICH, Großes Einkauf der Bäcker
und Konditoren e.Gen.**
Rückstellungen

Zusammensetzung und Entwicklung der Rückstellungen:

	Stand 01.01.2024	Verwendung	Auflösung	Zuweisung	Stand 31.12.2024
Rückstellungen					
Rückstellungen für Abfertigungen					
Rückstellungen f. Abfertigungen	2.135.266,00	85.203,00	62.855,00	0,00	1.987.208,00
Steuerrückstellungen					
Rückstellung für Körperschaftsteuer	310.094,00	310.094,00	0,00	0,00	0,00
sonstige Rückstellungen					
Rückstellung Gewährleistung	583.900,00	0,00	0,00	46.400,00	630.300,00
Rückstellung Rechts- u. Beratungskosten	111.126,70	101.627,51	9.499,19	102.980,00	102.980,00
Rückstellung nicht konsumierte Urlaube	428.595,00	428.595,00	0,00	394.176,00	394.176,00
Rückstellung Jubiläumsgelder	1.589.810,00	0,00	92.959,00	0,00	1.496.851,00
sonstige Rückstellungen	69.056,70	56.577,66	4.879,04	44.762,00	52.362,00
	2.782.488,40	586.800,17	107.337,23	588.318,00	2.676.669,00
Summe Rückstellungen	5.227.848,40	982.097,17	170.192,23	588.318,00	4.663.877,00

Verbindlichkeiten

In den sonstigen Verbindlichkeiten ist eine Verbindlichkeit von EUR 111.836,00 (Vorjahr: EUR 85.623,00) mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr enthalten. Die restlichen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Es bestehen keine dinglichen Sicherheiten.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Tochterunternehmen PAN & PAS GmbH, Sterzing, Italien. Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen Ende 2024 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der BÄKO Zentrale eG, Duisburg, Deutschland.

Sonstige Verbindlichkeiten
Nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksame Aufwendungen:

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind wesentliche Aufwendungen in Höhe von EUR 1.401.871,09 (Vorjahr: EUR 1.275.996,31) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden. Sie betrafen in erster Linie die Kundenbonifizierungen sowie Lohnabgaben und sonstige Personalverpflichtungen.

BÄKO-ÖSTERREICH, Großes Einkauf der Bäcker
und Konditoren e.Gen.

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

Zusammensetzung:

	des folgenden Geschäftsjahres EUR	der folgenden fünf Geschäftsjahre EUR
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	433.590,70	1.950.018,29
<i>Vorjahr</i>	<u>399.714,29</u>	<u>1.998.571,45</u>

Haftungsverhältnisse

Aufgrund der gegebenen Sicherheiten in Form von Rückkaufsverpflichtungen bestanden zum 31.12.2024 Eventualverbindlichkeiten gemäß § 199 UGB in Höhe von EUR 239.028,09 (Vorjahr: EUR 153.845,60). Diesen Verpflichtungen stehen zum Großteil entsprechende Rückgriffsforderungen bei Vorlieferanten gegenüber.

BÄKO-ÖSTERREICH, Großverkauf der Bäcker
und Konditoren e.Gen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
Umsatzerlöse Inland aus Waren und Leistungen	133.720.280,17	126.347.370,44
Umsatzerlöse Ausland aus Waren und Leistungen	13.303.618,67	12.676.970,76
Sonstige Umsatzerlöse	548.250,69	376.737,07
Erlösschmälerungen	-2.802.799,90	-2.613.769,84
Summe	<u>144.769.349,63</u>	<u>136.787.308,43</u>

Personalaufwand

In dem Posten "Löhne" sind Aufwendungen aus der Dotierung von Rückstellungen für Jubiläumsgelder in Höhe von EUR -1.161,00 (Vorjahr: EUR 145.700,00) enthalten.

In dem Posten "Gehälter" sind Aufwendungen aus der Dotierung von Rückstellungen für Jubiläumsgelder in Höhe von EUR -91.798,00 (Vorjahr: EUR 367.022,00) enthalten.

Sämtliche Anpassungen der Personalrückstellungen sind im Personalaufwand ausgewiesen.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
Abfertigungen	-58.542,20	622.550,00
Betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	100.078,48	93.707,20
	<u>41.536,28</u>	<u>716.257,20</u>

Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer betragen EUR 56.800,00 (Vorjahr: EUR 63.400,00) und betreffen ausschließlich Prüfungsleistungen.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die im Jahresabschluss ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen in Höhe von EUR 496.616,48 (Vorjahr: EUR 607.154,55) die Körperschaftsteuer des laufenden Geschäftsjahres. Weiters ist ein Steueraufwand aus der Veränderung der aktiven latenten Steuern in Höhe von EUR 117.538,00 (im Vorjahr Steuerertrag: EUR 204.197,00) enthalten. Der Restbetrag betraf in beiden Geschäftsjahren die Kapitalertragssteuer.

BÄKO-ÖSTERREICH, Großes Einkauf der Bäcker
und Konditoren e.Gen.

Sonstige Angaben

Organe und Arbeitnehmer der Genossenschaft

Im Geschäftsjahr waren folgende Personen im **Vorstand** tätig:

Name und Funktion

KR Leo Jindrak (Vorstandsobmann)
Franz Brandl (Obmann Stellvertreter)
Mag. Markus Geres (Geschäftsführer)
Robert Brandner (Geschäftsführer)
Mag. (FH) Michael Stuller (Mitglied)

Im Geschäftsjahr waren folgende Personen als **Aufsichtsräte** tätig:

Name und Funktion

Horst Reichartseder (Vorsitzender)
Markus Resch (Vorsitzender Stellvertreter)
Helmut Buchegger
Gerhart Hinterwirth
DI (FH) Elisabeth Moser
LIM Johann Trenker
Norbert Steiner
Martin Wienerroither
Berthold Forstner
Peter Storfer (seit 15.05.2024)

Unterlassene Angaben

Hinsichtlich der Angaben gemäß § 239 Abs. 1 Z 3 und 4 UGB wird von der Schutzklausel gemäß § 242 Abs. 4 UGB Gebrauch gemacht. Es wurden keine Aufwandsentschädigungen gewährt.

An die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates wurden keine Vorschüsse oder Kredite gewährt und keine Haftungen für sie übernommen.

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug:

	2024	2023
Arbeiter	87	86
Angestellte	60	66
Teilzeitmitarbeiter	24	21
Lehrlinge	5	5
Gesamt	176	178

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag mit bedeutender oder potentiell bedeutender Auswirkung auf den Jahresabschluss 2024 eingetreten.

BÄKO-ÖSTERREICH, Großverkauf der Bäcker
und Konditoren e.Gen.

Ergebnisverwendung

Vorschlag zur Verwendung des Ergebnisses:

Aus dem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 2.258.854,72 (Vorjahr: EUR 1.413.613,68) erfolgte die Dotierung der satzungsmäßigen Rücklage in Höhe von EUR 225.885,00 (Vorjahr: EUR 141.361,00). Der Generalversammlung wird vorgeschlagen, den Betrag in Höhe von EUR 1.100.000,00 Vorjahr (EUR 800.000,00) der freien Gewinnrücklage zuzuweisen und den verbleibenden Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Linz-Pichling, am 09.04.2025


Der Vorstand



KR Leo Jindrak
Vorstandsobmann



Franz Brandl
Obmann Stellvertreter



Mag. Markus Geres
Geschäftsführer



Robert Brandner
Geschäftsführer



Mag. Michael Stuller

ANLAGENSPIEGEL

BÄKO-ÖSTERREICH, Großverkauf der

per 31. Dezember 2024

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
	Stand 01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand 31.12.2024 EUR	Stand 01.01.2024 EUR	Abschreibungen EUR	Zuschreibungen EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2024 EUR	Stand 01.01.2024 EUR	Stand 31.12.2024 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN												
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Lizenzen	1'079'855.73	108'017.27	0.00	0.00	1'187'873.00	921'904.99	65'763.35	0.00	0.00	987'668.34	157'950.74	200'204.66
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke und Bauten	9'423'384.68	2'922'541.09	31'843.55	668'265.61	12'982'347.83	2'582'523.91	247'848.80	0.00	19'256.15	2'811'116.56	6'840'860.77	10'171'231.27
davon Grundwert	3'270'806.61	1'419'805.80	0.00	0.00	4'690'612.41	478'541.00	0.00	0.00	0.00	478'541.00	2'792'265.61	4'212'071.41
2. technische Anlagen	100'726.21	0.00	0.00	0.00	100'726.21	66'215.19	8'398.27	0.00	0.00	74'613.46	34'511.02	26'112.75
3. andere Anlagen	7'798'183.22	1'519'756.06	1'100'014.54	0.00	8'217'924.74	5'333'703.51	784'788.18	0.00	1'100'014.54	5'018'477.15	2'464'479.71	3'199'447.59
4. Anlagen in Bau	13'649.00	779'261.61	0.00	-668'265.61	124'645.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	13'649.00	124'645.00
	17'335'943.11	5'221'558.76	1'131'858.09	0.00	21'425'643.78	7'982'442.61	1'041'035.25	0.00	1'119'270.69	7'904'207.17	9'353'500.50	13'521'436.61
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30'000.00	0.00	0.00	0.00	30'000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	30'000.00	30'000.00
2. Beteiligungen	376'202.15	0.00	0.00	0.00	376'202.15	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	376'202.15	376'202.15
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	415'118.00	0.00	0.00	0.00	415'118.00	15'465.00	0.00	15'465.00	0.00	0.00	399'653.00	415'118.00
	821'320.15	0.00	0.00	0.00	821'320.15	15'465.00	0.00	15'465.00	0.00	0.00	805'855.15	821'320.15
SUMME ANLAGENSPIEGEL	19'237'118.99	5'329'576.03	1'131'858.09	0.00	23'434'836.93	8'919'812.60	1'106'798.60	15'465.00	1'119'270.69	8'891'875.51	10'317'306.39	14'542'961.42

BÄKO-ÖSTERREICH, Großeinkauf der Bäcker und Konditoren e.Gen.

Gesetzesverweis § 22 Abs. 2 GenG

BÄKO Österreich e.Gen.

Stichtag: 31. Dezember 2024

MITGLIEDERSTAND, GESCHÄFTSGUTHABEN, HAFTSUMME (Anzahl bzw. in €)

Geschäftsanteil Haftung	15,00 einfache	Stand 31.12.2023	aussch. GA Vorjahr	Stand 01.01.2024	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2024	davon ausscheidend
Zahl der Mitglieder		1.018	26	992	44	29	1.007	37
Zahl der Geschäftsanteile		17.800	306	17.494	596	427	17.663	804
Gesamtennbetrag der Geschäftsanteile		267.000,00	4.590,00	262.410,00	8.940,00	6.405,00	264.945,00	12.060,00
darauf entfallende Haftsumme		267.000,00	4.590,00	262.410,00	8.940,00	6.405,00	264.945,00	12.060,00
Gesamtennbetrag der Geschäftsanteile		267.000,00	4.590,00	262.410,00	8.940,00	6.405,00	264.945,00	12.060,00
ab: nicht eingeforderte ausstehende Einlagen (-)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Geschäftsanteile (laut Passivseite der Bilanz)		267.000,00	4.590,00	262.410,00	8.940,00	6.405,00	264.945,00	12.060,00
ab: eingeforderte ausstehende Einlagen (laut Aktivseite der Bilanz)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Geschäftsguthaben		267.000,00	4.590,00	262.410,00	8.940,00	6.405,00	264.945,00	12.060,00

GA verbleibend 252.885,00

GA ausscheidend 12.060,00

GA gesamt errechnet aus Tabellenblatt 264.945,00

BÄKO-ÖSTERREICH, Großeinkauf der Bäcker und Konditoren e.Gen.

Ermittlung der Steuerlatenz gemäß § 198 (10) UGB

Latente Steuern 2024**Entwicklung der Differenzen zwischen Unternehmens- und Steuerbilanz**

Bilanzstichtag 31.12.2024	BW StR	BW UR	Differenz 2024	Differenz 2023	Veränderung
Unterschiede Anlagevermögen UR/StR	14.284.607,24	14.542.961,42	-258.354,18	-244.503,48	-13.850,70
Adaption steuerliche Anschaffungskosten Investmentfonds	26.542,22	-	26.542,22	24.330,78	2.211,44
unversteuerte Rücklage § 12 Grundstück Pichling aus 2002	-	-	0,00	0,00	0,00
Abfertigungsrückstellung	1.023.689,38	1.987.208,00	963.518,62	1.179.390,38	-215.871,76
Jubiläumsgeldrückstellung	493.835,68	1.496.851,00	1.003.015,32	1.144.520,84	-141.505,52
Pensionsrückstellung	-	-	0,00	0,00	0,00
Urlaubsrückstellung	336.855,15	394.176,00	57.320,85	58.000,65	-679,80
Nachholung Bildung pauschaler Rückstellungen per 31.12.2020	504.800,00	631.000,00	126.200,00	252.400,00	-126.200,00
Nachholung Pauschalwertberichtigung Debitoren per 31.12.2020	60.560,00	75.700,00	15.140,00	30.280,00	-15.140,00
			1.933.382,83	2.444.419,17	-511.036,34
kumulierte zeitliche Differenz			1.933.382,83	2.444.419,17	-511.036,34
Aktive latente Steuern per 31.12.2024			444.678,00		
Aktive latente Steuern per 31.12.2023			562.216,00		
latenter Steuerertrag			-117.538,00		

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

1.1. Struktur des Unternehmens und wirtschaftliches Umfeld

Wirtschaftliches Umfeld

Nach der Rezession im Vorjahr stagniert die österreichische Wirtschaft im Jahr 2024 und befindet sich in einer Schwächephase. Die heimische Wirtschaft verzeichnet im heurigen Jahr einen Rückgang des realen BIP um 0,9%.

Die Lage am Arbeitsmarkt bleibt trotz Konjunkturschwäche robust. Die Arbeitslosenquote laut nationaler Definition verändert sich im Vergleich zum Vorjahr nur gering und steigt 2024 auf 5,2%.

Im Jahr 2024 lag die Inflationsrate mit rund 3,0% unter dem Niveau des Vorjahres. Für 2025 prognostiziert man eine Inflationsrate von rund 2,3%.

Trotz starkem Anstieg der Realeinkommen ist der private Konsum im Jahr 2024 geringer als prognostiziert. Im Jahr 2025 wird aufgrund eines Rückgangs der Sparquote von einem Konsumanstieg der privaten Haushalte ausgegangen.

Struktur des Unternehmens

Die BÄKO-ÖSTERREICH ist die privatwirtschaftlich organisierte Einkaufsgenossenschaft der Bäcker und Konditoren Österreichs.

Gegründet wurde die BÄKO-ÖSTERREICH von Bäckern und Konditoren mit dem Ziel, jene Aufgaben zur Zukunftssicherung der Betriebe zu übernehmen, die von einer Stelle aus für alle gemeinsam und günstiger gelöst werden können.

Das genossenschaftliche Prinzip steht für die BÄKO-ÖSTERREICH damit im Fokus ihrer Tätigkeit. Die Unternehmenspolitik der BÄKO-ÖSTERREICH ist in diesem Sinne auf langfristige Stabilität und Nachhaltigkeit ausgerichtet.

Als leistungsfähiger, verlässlicher Logistiker und Dienstleister mit einem auf den Bedarf des Marktes abgestimmten Sortiment in hoher Qualität gelingt es der BÄKO-ÖSTERREICH, dem Förderauftrag im Interesse der Mitglieder und Kunden in sehr hohem Ausmaß zu entsprechen.

Das Leistungsspektrum der BÄKO-ÖSTERREICH umfasst die Belieferung von Bäckern und Konditoren mit einem Vollsortiment, im Besonderen Rohstoffen, Frischdienstartikeln, Tiefkühlprodukten, Handelswaren, Süßwaren, Betriebsstoffen sowie Investitionsgütern. Daneben werden unter anderem folgende Dienstleistungen angeboten:

- Kundendienst für Bäckerei- und Konditoreimaschinen,
- Software BackBüro für Erfüllung der Lebensmittelinformationsverordnung,
- Snackkompetenz,
- Plakatdruckservice,
- Betriebswirtschaftliche Beratung, Softwareunterstützung und BWA-Chefplaner für Controlling, Finanzierungsberatung für Maschineninvestitionen.

**BÄKO-ÖSTERREICH, Großverkauf der Bäcker
und Konditoren e.Gen.**

Unser Unternehmen ist ein österreichweit tätiger Händler in den oben angeführten Bereichen und erbringt daneben Dienstleistungen.

Organisatorisch haben wir uns auf dem für uns relevanten Markt in Österreich durch die Etablierung von Standorten aufgestellt. Der Markt in Südtirol wird über eine Tochterunternehmung betreut.

1.2. Geschäftsverlauf

Laufende Auditierungen und Zertifizierungen (IFS-Audit auf höherem Niveau, agroVet, ABCERT, Austria Bio Garantie, usw.) bestätigen den hohen Standard in der Qualität des angebotenen Sortimentes, aber auch den professionellen Ablauf der Logistik-Prozesse und tragen somit zur Qualitätssicherung und in einem hohen Maße zur Risikominimierung bei.

Die flächendeckende Belieferung des österreichischen und des Südtiroler Backwarenmarktes mit einer modern und sehr leistungsfähig ausgestatteten Lebensmittellogistik garantiert den angeschlossenen Mitgliedern und Kunden eine zuverlässige konstante Belieferung.

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr wurden deutlich erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf Mengensteigerungen zurück zu führen. Dieser Anstieg betrifft vor allem den Inlandsmarkt.

Der Material- und Wareneinsatz erhöhte sich weitgehend im Verhältnis zur Umsatzentwicklung und beträgt TEUR 124.755 (Vj. TEUR 117.303).

Der Personalaufwand von TEUR 10.722 (Vj. TEUR 11.611) hat sich gegenüber dem Vorjahr reduziert. Dabei wurden die kollektivvertraglichen Lohn- und Gehaltserhöhungen insbesondere durch die Veränderung der Personalrückstellungen sowie durch den geringeren durchschnittlichen Personalstand überkompensiert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 5.957 (Vj. TEUR 5.867) leicht erhöht, wobei dies im Wesentlichen auf die Ausgabenbereiche Fuhrpark- und Transportkosten sowie Kosten für Messen zurückzuführen ist.

Für Forderungsverluste wurden in vergangenen Wirtschaftsjahren ausreichend Wertberichtigungen gebildet. Für neue dubiose Lieferforderungen waren die 2024 zu bildenden Einzelwertberichtigungen im Vergleich zum Vorjahr niedriger. Für das allgemeine Debitorenrisiko wurde eine pauschale Wertberichtigung angesetzt.

Aktivseitig ist die Erhöhung der Bilanzsumme in erster Linie auf den Erwerb einer Gewerbe-Immobilie in Tirol zurückzuführen. Gleichzeitig erhöhte sich der Vorratsbestand hauptsächlich durch Umsatzsteigerung. Die intensivere Investitionstätigkeit und die höhere Kapitalbindung im Umlaufvermögen führte zu einem entsprechenden Abbau der Bankguthaben.

Passivseitig erhöhte vor allem sich das Eigenkapital durch das positive Jahresergebnis. Das Fremdkapital stieg hauptsächlich infolge der Lageraufstockung.

BÄKO-ÖSTERREICH, Großes Einkauf der Bäcker
und Konditoren e.Gen.

1.3. Wirtschaftliche Kennzahlen (Finanzielle Leistungsindikatoren)

(Angaben in TEUR)

	2024	2023
Ergebnis vor Steuern	2.877	1.820
Gesamtkapitalrentabilität:		
EBIT	9,19%	6,45%
Durchschnittliches Vermögen		
Eigenkapitalrentabilität:		
Ergebnis vor Steuern	16,84%	11,99%
Durchschnittliches Eigenkapital		
Eigenmittelquote:		
Betriebswirtschaftliches EK x 100	55,29%	53,76%
Gesamtkapital		
Nettoverschuldung (Net Debt):		
verzinsliches Fremdkapital	3.484	3.725
– flüssige Mittel	2.795	5.249
= Nettoverschuldung	689	-1.524
Nettoumlaufvermögen (Working Capital):		
Umlaufvermögen	18.020	18.726
– langfristiges Umlaufvermögen	0	0
= kurzfristiges Umlaufvermögen	18.020	18.726
– kurzfristiges Fremdkapital	11.162	9.880
= Nettoumlaufvermögen	6.858	8.846
Nettoverschuldungsgrad (Gearing):		
Nettoverschuldung	3,77%	-9,58%
Eigenkapital		
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	2.705	4.666
Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-5.162	-1.374
Netto-Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	3	-1

1.4. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Alles für Bäcker und Konditoren“ - die sehr hohe Sortimentsbreite und Sortimentstiefe ermöglicht den Mitgliedsbetrieben eine konzentrierte Bündelung in der Warenbeschaffung.

Die über die Genossenschaft abgewickelte Warenmenge hat sich im Geschäftsjahr 2024 um +4,87% auf 44.096 Tonnen erhöht. Die Anzahl der Kunden lag mit 2075 um 6 unter dem Jahr zuvor. Die Warenbeschaffung wurde von insgesamt 423 Lieferanten sichergestellt, das sind um 23 weniger als im Vorjahr.

Die Zahl der Mitarbeiter ist mit 176 im Wesentlichen stabil, die Fluktuation ist als gering einzustufen. Auf die fachliche Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter wird auch weiterhin großer Wert gelegt. So werden in den Ausbildungsplänen individuelle Karriere- und Lebensplanungen berücksichtigt. Umwelt- und Klimaschutz, Energieeffizienz und Ressourcenschonung sind für die BÄKO-ÖSTERREICH ein zentrales Anliegen. Eine der entscheidenden Maßnahmen im Rahmen des Klimaschutzes ist die Senkung des Energieverbrauchs in allen Bereichen der betrieblichen Tätigkeit. Bei Investitionsplänen werden vom Management laufend innovative Lösungen im Bereich der erneuerbaren Energie evaluiert.

1.5. Bericht über Zweigniederlassungen

Die BÄKO - ÖSTERREICH betreibt weiterhin keine organisatorisch selbständigen Zweigniederlassungen. Sie ist mit ihren Standorten in Linz, Wien, Graz, Salzburg und Innsbruck österreichweit vertreten.

2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

2.1. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Für das Geschäftsjahr 2025 hat sich die BÄKO-Österreich erneut ambitionierte Ziele gesetzt. Chancen sehen wir in der Stärkung unserer Wettbewerbsposition mit Hilfe eines konsequenten Kostenmanagements sowie eines an den speziellen Bedürfnissen unserer Mitglieder ausgerichteten Leistungsspektrums.

Als besondere Schwerpunkte für 2025 gelten folgende Bereiche:

- Absicherung der hohen Lieferbereitschaft und Warenverfügbarkeit auch kritischer Rohstoffe in Folge der kriegsbedingten Störung globaler Lieferketten sowie zu erwartender Handelszölle, Ausfall wesentlicher Rohstoffmärkte sowie auch erntebedingter Rohstoffverknappung. Dies wird durch entsprechende Kontrakte aber im Besonderen durch rechtzeitige Bevorratung sichergestellt
- Gewährung einer Investitions-Prämie auf alle Investitionsaufträge von Kunden
- Fachveranstaltungen über neue Trends und Technologien
- Fortsetzung der intensiven Mitarbeiteraus- und weiterbildung
- IFS-Audit „Wholesale“
- laufende Erneuerung des Fuhrparks und der Lagertechnik zur Werterhaltung des dem Unternehmen dienenden Anlagevermögens

**BÄKO-ÖSTERREICH, Großverkauf der Bäcker
und Konditoren e.Gen.**

Die durch die Corona-Krise und dem Ukraine Krieg in Gang gesetzte Inflationsphase nahm 2024 zwar weiter ab, wird sich jedoch voraussichtlich auch im Geschäftsjahr 2025 fortsetzen. Der Vorstand der Genossenschaft hat sowohl diesen Umstand wie auch den stetigen Ausbau des Marktes bei der Umsatzplanung berücksichtigt. Die Ertragslage wird neben den Preisveränderungen auch vom punktuellen Arbeitskräftemangel geprägt sein. Für das Geschäftsjahr 2025 plant die Genossenschaft die Umsätze gegenüber dem Vorjahr zu erhöhen. Gleichzeitig soll ein deutlich positives Jahresergebnis erwirtschaftet werden.

Neben der laufenden Erneuerung des Fuhrparks und der Betriebsausstattung orientiert sich die Investitionsplanung im Geschäftsjahr 2025 auch an Maßnahmen im Bereich der Digitalisierung.

2.2. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Risiken sind Bestandteil jeglicher unternehmerischen Geschäftstätigkeit und beinhalten die Gefahr, dass durch interne bzw. externe Ereignisse sowie durch Handlungen oder Entscheidungen Unternehmensziele nicht erreicht werden oder gar der Fortbestand eines Unternehmens gefährdet wird.

Nur ein bewusster und zielorientierter Umgang mit Risiken ermöglicht es uns, unsere unternehmerischen Ziele optimal zu erreichen.

Zur Erkennung und Steuerung von Unternehmensrisiken hat der Vorstand der Genossenschaft ein System eingerichtet, das im Wesentlichen aus strukturierten Überwachungs- und Kontrollfunktionen des Aufsichtsrates, der Geschäftsführung sowie der Mitarbeiter/innen besteht. Die bestehenden Regelungen, Maßnahmen und Instrumente werden laufend überprüft und optimiert und sind entsprechend dokumentiert.

Das geschlossene elektronische Warenwirtschaftssystem ermöglicht neben der gesetzlichen Verpflichtung zur Warenrückverfolgbarkeit auch eine konstante Überprüfung des Lagerbestandes. Ein konsequentes und verhältnismäßig strenges Debitorenmanagement soll dazu beitragen, dass es zu keiner wesentlichen Erhöhung der Debitorenrisiken kommt.

Risiken für unsere Unternehmensziele können sich aus schnellen und deutlichen Änderungen bei Rohstoffpreisen ergeben. Einerseits besteht bei fallenden Rohstoffpreisen das Risiko, dass Lagerbestände abgewertet werden müssen, andererseits können gestiegene Rohstoffpreise im Falle eines starken Preiswettbewerbes unter Umständen nur mit zeitlicher Verzögerung an die Kunden weitergegeben werden. Weitere Risiken können aus Bonitätsverschlechterungen oder Marktanteilsverlusten bei Kunden entstehen.

Das Risikomanagementsystem umfasst laufende Analysen und eine Überwachung der wesentlichen Risiken wie Auswirkungen des andauernden Russland/Ukraine Konfliktes, Branchenrisiken, unternehmensstrategische Risiken, Ausfallsrisiken, Zinsänderungsrisiken und IT-Risiken.

Zur Steuerung der betrieblichen Risiken dienen insbesondere die

- Umsatz- und Ertragsplanung
- Finanzplanung
- Investitionsplanung
- Personalplanung
- sowie deren ständige Überwachung und Anpassung.

Daneben spielt eine besondere Rolle die Überwachung der Vorkehrungen zur Einhaltung sämtlicher lebensmittelrechtlicher Vorschriften.

Die Branchenentwicklung ist durch einen kontinuierlichen Konzentrationsprozess auf der Kunden- wie auf der Lieferantenseite gekennzeichnet. Besondere Branchen- und Marktrisiken sind aufgrund der allgemeinen Wirtschaftslage derzeit nicht auszuschließen.

**BÄKO-ÖSTERREICH, Großes Einkauf der Bäcker
und Konditoren e.Gen.**

Rechtliche und wirtschaftliche Bestandsgefährdungspotentiale bestehen nach solider Beurteilung des Vorstandes derzeit nicht. Mögliche sonstige Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aufgrund der anhaltenden Kriegskonflikte werden laufend vom Vorstand evaluiert und entsprechende Maßnahmen vorbereitet.

Den allgemeinen und speziellen Betriebsrisiken wird neben entsprechenden Versicherungen durch regelmäßige Wartung der Gebäude und Betriebsmittel begegnet. Im IT-Bereich kommt geprüfte Software zum Einsatz und die einschlägigen Sicherheitsstandards werden beachtet.

Beschaffungsrisiken

Risiken im Zusammenhang mit der Beschaffung von Rohstoffen, Waren und Dienstleistungen für unsere Kunden werden durch sorgfältige Auswahl der Lieferanten und dem Abschluss von jährlichen Rahmenvereinbarungen begegnet. Die BÄKO-ÖSTERREICH ist bestrebt, langfristige Lieferantenverbindungen aufzubauen, wobei neben konkurrenzfähigen Preisen besonderes Augenmerk auf Liefertreue und Qualität der Leistungen gelegt wird. Der Ukraine-Konflikt hatte bei der Genossenschaft im Geschäftsjahr 2024 keine wesentlichen unmittelbaren Auswirkungen auf die Warenverfügbarkeit. Wie sich die noch andauernde Ukraine-Krise sowie mögliche Handelszölle in mittelfristiger Betrachtungsweise auf den Beschaffungsmarkt auswirkt, kann aus heutiger Sicht noch nicht abschließend beurteilt werden.

Kredit- und Ausfallsrisiken

Die Bezahlung der Kundenforderungen erfolgt überwiegend im Wege des Bankeinzugs, sodass eine laufende Überwachung der offenen Kundenforderungen gewährleistet ist. Darüber hinaus ist ein zweckorientiertes Mahnwesen eingerichtet. Für Forderungsverluste wurden in vergangenen Wirtschaftsjahren ausreichend Wertberichtigungen gebildet. Für neue dubiose Lieferforderungen waren die 2024 zu bildenden Einzelwertberichtigungen im Vergleich zum Vorjahr niedriger. Für das allgemeine Debitorenrisiko wurde eine pauschale Wertberichtigung angesetzt.

Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsmanagement der BÄKO-ÖSTERREICH ist so ausgerichtet, dass durch Festlegung der Einzugstermine der Kundenforderungen sichergestellt ist, dass die offenen Lieferantenverbindlichkeiten entsprechend den mit den Lieferanten getroffenen Vereinbarungen fristgerecht und unter Ausnutzung bestmöglicher Skontoabzüge beglichen werden können. Für allfällig notwendige Vorfinanzierungen sind ausreichend Betriebsmittelkreditrahmen vorhanden.

Versicherungs- und Betriebsrisiken

Den allgemeinen und speziellen Betriebsrisiken wird neben entsprechenden Versicherungen durch regelmäßige Wartung der Gebäude und Betriebsmittel begegnet. Sämtliche Betriebsanlagen entsprechen laut Prüfbescheinigung für die wiederkehrende Überprüfung von Betriebsanlagen gemäß § 82 b Gewerbeordnung somit den geltenden Rechtsvorschriften.

Die bestehenden Risiken bezüglich Gewährleistung, Produkthaftung und Produktrückruf werden regelmäßig, teilweise auf Erfahrungswerten aufbauend, gemeinsam mit dem Berater in Versicherungsangelegenheiten und der Einkaufsleitung evaluiert, entsprechende Maßnahmen getroffen und wenn notwendig angemessene Vorsorgen im Jahresabschluss gebildet.

BÄKO-ÖSTERREICH, Großes Einkauf der Bäcker
und Konditoren e.Gen.

Risiken der IT-Systeme

Zur Begrenzung und Überwachung möglicher Risiken im Hinblick auf Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit und Effizienz der eingesetzten EDV-Systeme bedient sich die BÄKO-ÖSTERREICH neben eigenen Mitarbeitern auch externer Unternehmen. Im IT-Bereich kommt geprüfte Software zum Einsatz, zusätzlich werden die einschlägigen Sicherheitsstandards beachtet.

Vorbehalt zu Zukunftsaussagen:

Dieser Lagebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen zur Geschäfts- und Ertragsentwicklung, die auf unseren derzeitigen Plänen, Einschätzungen, Prognosen und Erwartungen beruhen. Diese Aussagen beinhalten Risiken und Unsicherheiten. Es gibt eine Vielzahl von Faktoren, die auf unser Geschäft einwirken und zu großen Teilen außerhalb unseres Einflussbereiches liegen. Auch vor dem Hintergrund des Krieges in Europa gehören dazu insbesondere die konjunkturelle Entwicklung, allfällige Liquiditätsengpässe am Absatzmarkt sowie mögliche Forderungsausfälle. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können also von unseren heute getroffenen Annahmen abweichen. Sie haben daher nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Gültigkeit. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die zukunftsgerichteten Aussagen angesichts neuer Informationen oder unerwarteter Ereignisse zu aktualisieren. Eine große Herausforderung für das Backgewerbe ist auch weiterhin die allgemeine aktuelle Finanz- und Wirtschaftslage und jene unserer Mitglieder und Kunden. Wir stehen auch hier mit unseren Miteigentümern in einem ständigen Dialog, um unser Waren- und Dienstleistungsangebot laufend auf die Bedürfnisse unserer Kunden abzustimmen und sie damit auch in Zeiten der Veränderung bestmöglich zu servizieren.

3. Bericht über die Forschung und Entwicklung

Die Genossenschaft unterhält keine Forschungs- und Entwicklungsbereiche.

4. (Derivative) Finanzinstrumente

Die in der Bilanz ausgewiesenen originären Finanzinstrumente sind Gegenstand des allgemeinen Risikomanagements des Unternehmens. Erkennbare Risiken und notwendige Vorsorgen werden im Rahmen der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erfasst und sind im vorliegenden Jahresabschluss angemessen berücksichtigt.

Derivative Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt.

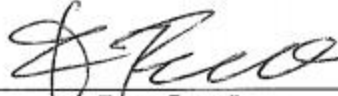
BÄKO-ÖSTERREICH, Großeinkauf der Bäcker
und Konditoren e.Gen.

Linz-Pichling, am 09.04.2025

Der Vorstand



KR Leo Jindrak
Vorstandsbobmann



Franz Brandl
Obmann Stellvertreter



Mag. Markus Geres
Geschäftsführer



Robert Brandner
Geschäftsführer



Mag. Michael Stuller

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den **Jahresabschluss** der

BÄKO-ÖSTERREICH, Großverkauf der Bäcker und Konditoren e.Gen.

Linz

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2024 sowie der Ertragslage der Genossenschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Genossenschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Genossenschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Genossenschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Genossenschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Genossenschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Genossenschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Wien, am 11. April 2025

	Unterzeichner	Juraj Sadovsky
	Datum/Zeit-UTC	2025-04-11T10:10:10+02:00
Prüfinformation	Signiert mit PrimeSign, einem Produkt der PrimeSign GmbH. Informationen zur Prüfung finden Sie unter http://www.signaturpruefung.gv.at	

Ing. Juraj Sadovsky MSc
eingetragener Revisor

Österreichischer Genossenschaftsverband
// Schulze-Delitzsch

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Teilweise Abschrift des Protokolls der 28. ordentlichen Generalversammlung der BÄKO-ÖSTERREICH, Großeinkauf der Bäcker und Konditoren e. Gen., stattgefunden am 15.05.2025 in der BÄKO-ÖSTERREICH, Im Südpark 194, 4030 Linz-Pichling

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bestellung des Schriftführers, der Stimmzähler und der Protokollbeglaubiger durch den Vorsitzenden

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 13:00 Uhr und begrüßt namens des Vorstands und Aufsichtsrats die Anwesenden.

Die Generalversammlung wurde ordnungsgemäß einberufen, durch rechtzeitige schriftliche Verständigung der 1007 Mitglieder erfolgte die Bekanntgabe der Tagesordnungspunkte, sowie, dass bei Beschlussunfähigkeit nach Abwarten der halben Stunde ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden bzw. vertretenen Mitglieder über die angekündigten Gegenstände beschlossen werden kann. Nachdem das lt. § 34 Abs. 1 der Satzung erforderliche Zehntel der 1007 Mitglieder nicht anwesend ist, sind wir noch nicht beschlussfähig. Die Generalversammlung wird daher geschlossen.

Nach Ablauf der Wartehalbestunde eröffnet der Vorsitzende die Generalversammlung neuerlich und stellt fest, dass nunmehr 26 Mitglieder anwesend bzw. vertreten sind und die Generalversammlung zu allen Punkten der Tagesordnung beschlussfähig ist.

Als Schriftführerin wird Frau MMag. Sonja Haider, als 1. Stimmzähler und Protokollbeglaubiger wird Herr Franz Fenzl aus Linz und als 2. Stimmzähler und Protokollbeglaubiger wird Herr Markus Berger aus St. Martin im Mühlkreis bestellt.

Der Vorsitzende stellt sodann den Ausführungsantrag, alle Abstimmungen mit Handzeichen (Hochheben der Stimmkarte) vorzunehmen.

Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

Weiters stellt er den Antrag, über die Wahl der Funktionäre im Block abzustimmen.

Auch dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 3 Vorlage des Jahresabschlusses zum 31.12.2024 sowie des Lageberichts, Bericht des Aufsichtsrats

- a) Der Jahresabschluss wird von Steuerberater Mag. Gerhard LERNBEISS vorgetragen.
- b) In der Folge gibt der Vorstandsvorsitzende, Herr KommR Leo Jindrak, seinen Bericht und die Erklärung über die Einhaltung des Corporate Governance Kodex ab.

Es folgt c) der Tätigkeitsbericht des Aufsichtsrates durch den Aufsichtsrats-Vorsitzenden Horst REICHARTSEDER und d) der Lagebericht, welcher von den geschäftsführenden Vorständen Robert BRANDNER und Mag. Markus GERES vorgetragen wird.

c) Bericht des Aufsichtsrates durch AR-Vorsitzenden BM Horst Reichartseeder

„Mit Weitblick die Zukunft gestalten!“ Unter diesem Motto möchte ich das Jahr 2024 für die BÄKO-ÖSTERREICH beschreiben.

Trotz vielfältiger Aufgaben, resultierend aus sehr volatilen Märkten mit Preissteigerungen bei wichtigen Produkten, aber auch mit Kostensteigerungen in vielen anderen Bereichen, ist es den Mitarbeitern und der Geschäftsleitung gelungen, ein, wie bereits gehört, sehr zufriedenstellendes Jahresergebnis zu erzielen. Für diese Leistung möchte ich an dieser Stelle einen besonderen Dank aussprechen, auch im Namen meiner Kollegen im Aufsichtsrat.

Eine besondere Herausforderung war die Standortfrage in Tirol, die uns sehr lange beschäftigte, schließlich jedoch zu einer für die BÄKO-ÖSTERREICH sehr guten und zukunftsgerichteten Entscheidung führte.

Herzlichen Dank an meine Funktionärskollegen für diese weitreichende Entscheidung für unsere BÄKO-ÖSTERREICH. Danke auch an alle beteiligten Mitarbeiter und an die Geschäftsleitung für die klaglose und so glaube ich für die Kunden nicht spürbare Übersiedlung.

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben im Berichtsjahr sorgfältig erfüllt.

In mehreren gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand konnte er sich ausreichend über den Geschäftsablauf informieren. Wesentliche Belange der Genossenschaft wurden beraten und beschlossen. Die wirtschaftliche Lage wurde jeweils anhand von Umsatz- und Ertragskostenentwicklungen besprochen.

Die durchgeführten Prüfungen der Revisionen und Prüfungskommissionen ergaben keinen Anlass zu Beanstandungen.

Auch hat die Genossenschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr wiederum vollinhaltlich den Richtlinien der Corporate Governance Erklärung entsprochen.

Der Aufsichtsrat hat in vier gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand über die Belange der Genossenschaft beraten und die notwendigen Beschlüsse gefällt. Im Rahmen einer Sitzung wurde die Kontrollfunktion durch die von den Prüfungsausschüssen analysierten Prüffelder sowie die stichprobenartige Überprüfung der permanenten Inventur wahrgenommen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, der Geschäftsleitung und den Mitarbeitern für die vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit im Geschäftsjahr 2024.

Ebenso bedankt sich der Aufsichtsrat bei allen Mitgliedern für das erwiesene Vertrauen.

TOP 4 Feststellung des Jahresabschlusses 2024, Beschlussfassung über den Lagebericht und die Ergebnisverwendung

Es wird der Antrag gestellt, den Jahresabschluss 2024 festzustellen und den Lagebericht sowie den Ergebnisverwendungsvorschlag, der wie folgt lautet, zu beschließen:

Unter Hinweis auf:

- die für das Jahr 2024 an die Kunden bereits gutgeschriebenen, bezahlten und / oder verrechneten erfreulichen hohen Bonifikationen,
- die voraussichtlichen und teilweise bereits genehmigten Investitionen und Reininvestitionen sowie
- in Fortsetzung der vom Genossenschaftsgedanken stark geprägten Unternehmensstrategie

empfehlen Aufsichtsrat und Vorstand der Generalversammlung nachfolgendem Gewinnverwendungsvorschlag zuzustimmen und diesen damit zu beschließen:

Die BÄKO Genossenschaft führt zu Lasten des Jahresüberschusses in Höhe von EUR 2,258.854,72

- den Betrag von EUR 225.885,00 der satzungsmäßigen Rücklage zu;
- weist den Betrag in Höhe von EUR 1,100.000,00 der freien Gewinnrücklage zu und
- wird den verbleibenden Jahresüberschuss in Höhe von EUR 932.969,72 einschließlich Gewinnvortrag in Höhe von EUR 2,539.464,43 somit den verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von EUR 3,472.434,15 auf neue Rechnung vortragen.

Abstimmung: Der Antrag wird einstimmig angenommen und genehmigt.

Die Richtigkeit und wörtliche Übereinstimmung dieser teilweisen Abschrift mit dem Originalprotokoll zu den Tagesordnungspunkten 1, 3 und 4 wird hiermit bestätigt.

Linz, 17.06.2025

BÄKO-ÖSTERREICH, Großeinkauf
der Bäcker und Konditoren e.Gen.

